

händler, die ein wenig für die zahlreichen geschichtlichen Gedentage dieses Jahres Vorfrage getroffen hatten, wurden für ihre Mühe reichlich belohnt. Diese Tatsache beweist nach der Ansicht des Blattes, daß der Buchhändler, der sich sein Geschäft angelegen sein läßt, auch in Amerika noch auf Erfolg rechnen kann, wenn dazu auch in nicht geringem Grade häufig der Verkauf von Dingen beitragen muß, die nicht gerade im strengsten Sinne unter die Gattung »Bücher« fallen — was ja in ähnlicher Weise in anderen Berufszweigen auch vorkommt. So sind auch trotz der vielberufenen »schweren Zeiten« die Bücherverkäufe während der letzten sechs Monate außerordentlich erfolgreich gewesen. Die Durchschnittspreise und die Gesamtergebnisse waren höher als in irgend einer Geschäftszeit zuvor. Während des ersten Vierteljahrs wurden in New York, Boston und Philadelphia mehr »Rekords« bei Bücherverkäufen erzielt als seit vielen Jahren; bis zum 1. Februar allein waren sogar in einem einzigen Verkaufsräume nicht weniger als 1200 neue »Rekords« für Seltenheiten erzielt worden. Und es ist ja bekannt, daß die Erfolge der Verkäufe immer ein guter Gradmesser für das Interesse an Büchern überhaupt sind. Die Aussichten für das zweite Halbjahr von 1909 dürfen daher ebenfalls als sehr günstig bezeichnet werden, und man rechnet besonders damit, daß eine große Anzahl von Büchern, mit deren Vertrieb bisher noch etwas zurückgehalten wurde, im Laufe dieser sechs Monate guten Absatz finden wird. (Nach: »Publishers' Weekly«.)

**Österreichisches Volksschulwesen.** — Der Deutsch-österreichische Lehrerbund, der Verein »Freie Schule« und die Sozialpädagogische Gesellschaft haben zur diesjährigen Feier des vierzigjährigen Bestandes des österreichischen Reichsvolksschulgesetzes eine große Bewegung eingeleitet, deren Endziel der Ausbau dieses Gesetzes im fortschrittlichen Sinne ist. Zu diesem Zwecke wurde zunächst eine Erhebung über den Stand des österreichischen Schulwesens eingeleitet. Ein aus den drei Vereinen gebildetes Volksschulreformkomitee hat an mehr als 20 000 deutsche Lehrer Fragebogen ausgesendet, die alle für eine Reform des Schulwesens in Betracht kommenden Gebiete, das pädagogische, wirtschaftliche, gesundheitliche und schulpolitische, berücksichtigen. In dem Aufruf an die Lehrerschaft wird mitgeteilt, daß das Ergebnis der Umfrage als Grundlage für einen allgemeinen österreichischen Volksschultag dienen soll, auf dem in mündlicher Verhandlung allen Behörden, Parteien und Interessenten Gelegenheit gegeben werden soll, die Resultate der Erhebung zu prüfen und Reformvorschläge zu erörtern. Auf dem Volksschultage, der für das Jahr 1910 geplant ist, sollen auch hervorragende Pädagogen des Auslandes über schulreformerische Ideen sprechen. Von dem Volksschultage erhoffen die genannten Vereine eine große Volksbewegung im Sinne einer fortschrittlichen Reform des Volks- und Bürgerschulwesens. Von den ausgesendeten Fragebogen sind bis 15. Juni 2000 mit Antworten versehen zurückgelangt. Um möglichst vielen Lehrern noch Gelegenheit zur Äußerung zu geben, wurde die Frist für die Beantwortung der Fragebogen bis zum 15. August d. J. erstreckt. (Neue Freie Presse.)

**Besuch deutscher Handlungsgehilfen in England.** — Die Studiengesellschaft des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, aus 55 Teilnehmern bestehend, traf am 29. Juni auf dem Dampfer »Kronprinzessin Cecilia« des Norddeutschen Lloyd in Southampton ein. Das erste Ziel der Reise, die Insel Wight, wurde mittels eines Fährbootes bald erreicht. Nach Besuch der reizenden Badeorte Cowes und Ventnor langte die Reisegesellschaft am folgenden Tage in London an und begab sich sofort nach dem Rathaus von Southwark zum Empfang durch den Bürgermeister, wo auch eine Bewirtung der Teilnehmer, sowie eine photographische Aufnahme der Gesellschaft stattfand. Abends 8 Uhr war großer Empfang der »Englandfahrer« im Browning Settlement, bei welcher Gelegenheit der deutsche Vizekonsul Dr. Weidemann, sowie die Herren Stead Begrüßungsansprachen hielten. Am Freitag wurden die Docks und der Hafen Londons unter Leitung von höheren Beamten besichtigt. Am nächsten Morgen wurden Londoner Sehenswürdigkeiten in Augenschein genommen. Nachmittags folgte ein von dem englischen Handlungsgehilfenverband zu Ehren der Fahrtteilnehmer veranstaltetes Gartenfest in Epping Forest. Der Sonntag wurde von einigen

Herren dazu benutzt, dem Badeorte Brighton einen Besuch abzustatten. Der ganze Montag wurde wieder mit Besuchen von Sehenswürdigkeiten gefüllt. Am Dienstag abend, nach einem Abschiedessen, fuhr die Reisegesellschaft mit Schnellzug nach dem Norden Englands. Der Mittwoch-Morgen zeigte ein belebtes Bild auf dem Hauptbahnhof Manchesters. Ein Expresszug brachte die Studienfahrer nach Liverpool, wo der Hafen besichtigt wurde. Der Dampfer der Cunard-Linie, die »Lusitania«, einer der sogenannten »Ozean-Bindhunde«, und bei der Arbeit befindliche Taucher waren hier wohl die Hauptanziehungspunkte. Nachmittags sahen die Teilnehmer die Technische Hochschule Manchesters. Am Abend fanden sich die Studienfahrer zu einem von der Ortsgruppe Manchester im D. S.-V. veranstalteten Begrüßungskommers im Albion-Hotel zusammen. Am Donnerstag wurde eine Rundfahrt durch Manchester unternommen. Nach gemeinschaftlichem Mittagessen und einem Abschiedstrunk traten dann die Teilnehmer die Rückfahrt über Grimsby nach Hamburg an. Allgemeine Befriedigung herrschte über die Eindrücke der glänzend verlaufenen Reise. (Norddeutsche Allgemeine Ztg.)

\* **Ausstellung von Polizei-Literatur.** — Eine Ausstellung von Polizei-Literatur findet in Verbindung mit anderen Ausstellungstücken der polizeilichen Betätigung im September d. J. in Brünn statt. Verleger seien auf die Anzeige der Firma R. Knauths Buchhandlung in Brünn auf Seite 8775 d. Bl. aufmerksam gemacht.

\* **Neues Kunstausstellungsgebäude in Stuttgart.** — In Stuttgart soll auf der Brandstätte des im Jahre 1902 zerstörten alten Hoftheaters ein großes Kunstausstellungsgebäude errichtet werden.

**Buchhandlungsgehilfen-Wanderfahrt in die Weserberge.** — Angeregt durch den schönen Verlauf der Brockenfahrt mitteldeutscher Buchhandlungsgehilfen und vielen Wünschen entsprechend, findet am Sonntag den 8. August 1909 eine weitere Zusammenkunft an der Porta Westfalica statt. Treffpunkt aller Teilnehmer bis 11 Uhr vormittags: »Zum großen Kurfürsten«, Porta, rechtes Weserufer, am Bahnhof. Punkt 1/12 Uhr Beginn der gemeinsamen Wanderung: Kaiser Wilhelm-Denkmal, Wittekind-Kapelle, Wilder Schmidt, Krause Buche, Uphausen, Heverstedt nach Minden, wo geselliges Beisammensein im »Bahnhofs-Hotel«. — Alle Angestellten, ob Gehilfe, Gehilfin oder Lehrling, des Hannover-Braunschweigischen und Westfälischen Buchhandels sind zu dieser Wanderung herzlich willkommen und wollen ausführliches Programm verlangen von: Heinrich Poeschel, Hannover, Ludwigstr. 19 pt., oder Max Lange, Braunschweig, Hamburgerstr. 46c II. Poeschel.

\* **Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Kataloge der Sammlung Dr. Adolf Hommel, Zürich: Versteigerung: in Zürich unter Leitung von J. M. Heberle (H. Lempertz Söhne) G. m. b. H. in Köln a/Rh.

a) Kunstgegenstände und Antiquitäten. Gr. 4°. 223 S. 1588 Nrn. m. Abbildungen im Text u. auf 37 Tafeln. Versteigerung: Dienstag den 10. bis Mittwoch den 18. August 1909.

b) Gemälde älterer Meister. Gr. 4°. 87 S. 176 Nrn. u. 41 Tafeln m. Abbildungen. Versteigerung: 19. u. 20. August 1909.

Книжная Летопись главного управления по делам печати (Bücher-Chronik der Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Presse). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des »Regierungsboten« (Правительственный Вестник). (Auch zu beziehen durch A. S. Suworin, die Gesellschaft M. D. Wolff und die Gesellschaft R. P. Karbajnikow.) 1909, Nr. 26 (vom 4. Juli a. St.) Groß-8°. 56 S. Erscheint wöchentlich einmal.

**Personalnachrichten.**

\* **Ehrendoktor.** — Bei der Calvinfeier der Universität Gießen am 16. Juni d. J. wurde die Würde eines Doktors der Theologie verliehen dem Verlagsbuchhändler Herrn Dr. phil. Paul Siebed in Tübingen, »dem hervorragenden Vertreter seines Standes, der die edle Kunst des Buchdrucks, die erfolgreiche Trägerin des religiösen Reformgedankens im sechzehnten Jahrhundert, mit lebhafter persönlicher Teilnahme in den Dienst protestantisch-theologischer Wissenschaft stellt«.